

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 26

Anhang: Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkassen.

Frau B.-G. in S. Besten Dank! — Das ernste Streben nach innerer und äußerer Entwicklung findet immer Mittel und Wege, sich die nötige geistige Nahrung zu zuführen, und sicher ist, daß geschäftlich in Anspruch genommene Frauen der gemütlischen Anregung am meisten bedürfen und sich davon erquidt fühlen. Die Zeit, die man seiner Fortbildung und geistigen Vertiefung widmet, ist niemals verloren.

Frau B. in G. Sie haben als unbemittelte Witwe aus eigener Kraft mit Ihrer Hände Arbeit zehn Kinder zu selbständigen, brav und rechtschaffenen Menschen erzogen. — Was diese Thatkraft in sich hat, das kann am besten eine Frau ermessen, welcher der Blut sint, wenn sie sich vor die Aufgabe gestellt sieht, ohne väterliche Hilfe nur ein einziges Kind zu erhalten und zu erziehen. Und das kann ein Mann annähernd begreifen, wenn er seine Gattin verloren, so daß er ihnen mutterlosen Kleinen nicht nur Verzorger und Ernährer, sondern auch Pfleger und Erzieher sein sollte. Sicher ist, daß unter hundert Männern neunundneunzig an solcher Aufgabe verzweifeln würden. Welch ein Hochgefühl muß aber die ehrliche Mutter, „das kleine Fraulein“, durchfluten, wenn die Kinder in vollkommenster Anerkennung ihr bei jeder Gelegenheit danken für das wahrhaft Gute, das sie an ihnen gethan hat — daß sie die Eltern durch Not und Drang hindurch zu brauchbaren, wackeren Menschen erzogen hat. Dass die „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihnen in Ihrer schweren, aber hohen Aufgabe stille Beraterin und treue Hilfe sein konnte und durfte, das gereicht uns zur törichten Befriedigung. Wir sagen Ihnen für Ihr liebes Schreiben herzlichen Dank!

Frl. L. J. in A. Bespringen Sie Ihre Rosenbüschchen mit frischem Insektenpulver (ein Haushalton mit Wöhre eignet sich am besten hierzu). Tabakdampf soll sich ebenfalls bewährt haben.

Frau E. A.-S. in L. Dem neuwählten Paare von der „Schweizer Frauen-Zeitung“ beste Wünsche für den jungen Ehestand! Die Adressenänderung wurde prompt besorgt.

Fräulein Anna A. in M. Um die Stelle als Glättlerin in einem gut befindlichen Pausantenhof annehmen zu können, ist nicht nur gründliche Fachkenntnis nötig, sondern es ist auch eine kräftige Konstitution, Freude an der Arbeit und Ausdauer erforderlich. So ist es mit den Saalfeststellen für die Zimmerarbeiten. Verwöhnte Töchter, die daher gewohnt sind, sich geometrisch gehen zu lassen und mehr zu spielen, als eigentlich zu arbeiten, thun gut, sich ernstlich zu prüfen, bevor sie sich und andere aufs Eis führen.

Frau M. H.-O. in Q. Für Ihre freundliche, uns orientierende Mitteilung danken wir bestens. Ein jeder dentende Mensch — ganz abgesehen vom Geschlecht — strebt nach Fortbildung, nach Verbesserung seiner selbst. Stehenbleiben ist Rückzugsritus; es ist kein Leben,

sondern nur ein Vegetieren. Mehr als je fordert das Leben auch von der schlichten Hausfrau, deren Aufgabe sich innert ihren vier Pfählen abwickelt läßt, ernstes Nachdenken und Überlegung. Wer aber dentet und streift, der verlangt und sucht nach Anerkennung und Förderung von außen.

Frl. A. S. in B. Der freundlichen Leserin, welche die „Schweizer Frauen-Zeitung“ unentbehrlich ist, unser freundlichen Gruß.

Frau A.-M. in G. Das selbständige, eigene Denken ist unendlich mehr wert, als es die Gewandtheit im Ausdruck jemals sein kann. Einiges richtig Gedachtes wird immer verstanden, auch wenn die Form des Ausdrucks mangelhaft sein sollte. Wer offenen Auges das Geschehende an sich herantreten läßt und prüft und wagend das ihm zum Bewußtsein kommende beobachtet, der lernt es nicht nur für sich selber, sich in jeder Lebenslage zurechtzufinden, sondern er weiß auch, anderen zu raten.

Für Ihr freundliches Anerbieten sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir sehen der Sendung gerne entgegen. Es freut uns, wenn wir Ihren Schwester dienen können. Es sind ihr aber durch unsere Sendung keine Kosten erwachsen. Freundlichen Gruß!

Frl. A. S. in L. Eine Nachricht wird uns sehr erfreuen.

Frl. M. B. in G. Ihre freundliche Mitarbeit ist uns sehr wertvoll. Ihre „vielleicht Frauen-Zeitung“ entbietet Ihnen herzlichen Gruß.

Frau Sophie G.-J. in A. Wenn es sich darum handelt, raich eine passende Stelle zu erhalten, so müssen Sie das Blatt gleich nach dessen Ercheinien lesen können. Durch die Lesemappe erhalten Sie daselbst stets einige Wochen zu spät, wie die ausgeschilderten Stellen schon längst vergeben sind. Nehmen Sie für ein Vierteljahr ein Abonnement, dann kann die erste Annmeldung schon mit Erfolg begleitet sein.

Frl. A. S. in B. Das Eingehende wird der Reihenfolge nach erledigt. Die „wilde Rose“ ist aber doch nicht umsonst geschildert; sie hat uns Freude gemacht und sie vervollständigt das Material. Ihr sympathischer Gruß wird herzlichst erwidert.

Frl. A. A. in B. Wie freundlich Sie als langjährige Abonneein der „Schweizer Frauen-Zeitung“ gedenken! Gehen diese schönen Zusammengesetztheiten ist's, was uns unsere Arbeit so förmlich und lieb macht. Es liegt ein großer Aufsatz darin, zu wissen, daß das Blatt fortgesetzt mit unverminderter Interesse erwartet und von den lieben Leserinnen als persönliche Meinungsäußerung, als private Korrespondenz von Haus zu Haus, aufgefaßt wird. Lassen Sie, bitte, mehr von sich hören, solche Anerkennung wirkt erfrischend.

Hotel „Weisses Kreuz“, Churwalden. Welch wohltuender Kontrast! In drückende, lärmende Hölle kommt Ihr frischer Alpenengelzug, uns von dem herrlichen Wetter und den frühlenden Lüftchen zu erzählen. Schon das belebt und erfrischt. Wie mag es einem erst

wohlfeil sein, in der reinen Luft zu atmen, die fühlenden Lüftchen sich umspielen zu lassen und in fröhlichem Feierengefühl die Alpenrosen selber zu plücken! Lassen Sie uns ferner als lieben Sonntagsgäst auf der reinen Höhe willkommen sein. Für den Rosengruß unsern herzlichen Dank!

Herrn J. B. in A. Gewiß gibt es auch unter den Frauen sogenannte Handelsgeister, deren ganzes Sinnen und Denken auf den Geschäftsbetrieb gerichtet ist, die aber der Führung des Haushaltens und den damit verbundenen Arbeiten keine Freude abgewinnen können, weil ihnen das natürliche Gefühl und darum auch der ermutigende Erfolg fehlt. Als Haushälterin wird eine solche Frau wenig Erfriedliches zu staude bringen und sich niemals recht befriedigt fühlen. Richten Sie ihr dagegen ein passendes Gespräch ein und lassen Sie den Haushalt durch eine vertraute Angestellte besorgen, so wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Frau E. G.-M. in L. Sie sind vollständig berechtigt. Ihrer Kinderwärterin bezüglich Reinhaltung ihrer Person an Körper und Kleidung Vorchriften zu machen. Jedoch müssen Sie die Bedingungen der Wärterin vor deren Amtstellung ganz detailliert mitteilen und Sie müssen auch die zur genauen Erfüllung Ihrer Vorchriften nötige Zeit und Gelegenheit Ihrerseits anweisen. Ein tägliches Bad oder eine gründliche Ganzwaschung, sowie Spülen des Mundes nach jeder Mahlzeit und gründliches, trockenes Durchkämmen und Büsten des Haars wird wohl sowieso unbedankbar und gerne ausgeführt werden, wenn die nötigen Bequemlichkeiten zur Hand sind und auch ausreichend Zeit gewährt wird. Auch gegen den täglichen Wechsel der Leibwäsche und der Unterkleidung wird eine Wärterin nichts einzubringen haben, wenn Sie durch Beschaffung der nötigen Wäsche und Kleidungsstücke den täglichen Wechsel ermöglichen und auch die nicht unerheblichen Kosten der Wäscheversorgung tragen.

Anreihrene in St. J. Von Vorauszahlung des Reisegeldes kann nur da die Rede sein, wo Sie sich für eine bestimmte Zeitdauer verpflichten, und ein vorstelliges Mädchen verpflichtet sich nur da, wo es entweder die Verhältnisse selber genau kennt, oder wo durchaus vertrauenswürdige Personen ihm dieselben empfehlen können. Wer ins Ausland leicht Stellen verpflichtet zu haben, Lohn und Reiseentschädigung ohne weiteres, der muß sich schon sehr gut ausweisen können. Wir erwarten gerne Ihre weiteren Mitteilungen unter Namen- und Ortsangabe.

Alte Abonnentin Lina. Der Preis einer privaten, ausführlichen graphologischen Beurteilung stellt sich auf 2 Franken. Sie können das Material und den Betrag in Briefmarken direkt einsenden an die Adresse L. Meier, Graphologe, Nagaz.

Frl. E.-M. in G. Sie sind am liebsten in Ihrem eigenen Heim, wo die „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihre liebste Freunde ist! Das ist viel Ehre für uns und freudige Gemüthung. Auf noch lange fortgeführte gute Freundschaft denn!

Bielaer Abonnentin. Die echte Sauters Salol-Lanolinseife erhalten Sie in St. Gallen in der F. Haussmannschen Hechtpothefe.

Dr. med. Hommels Hämatogen

(Hämoglobin depurat. sterilis. Liquidum). Ausserordentliche Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

Energisch blutbildend, mächtig appetitanregend, die Verdauung kräftig befördernd.

Grosse Erfolge bei Blutarmut, allg. Schwäche, Rhachitis, Skrofulose, Nerven- und Herzschwäche, Influenza etc. etc. Vorzüglich wirksam bei Lungengrundkrankheiten. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Cie., chem.-pharm. Labor. Zürich.

Gesucht:

für sofort ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Stütze der Hausfrau. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Herren-Pension.

In einer sehr gewerbreichen Gemeinde der Ostschweiz wird ein Haus (mit zwei schönen, sonnigen Wohnungen u. grossem Garten), in welchem seit vielen Jahren eine bessere Herren-Pension betrieben wird, altershalber verkauft. Für Damen ein sehr angenehmes und gut rentierendes Heim. Preis äusserst billig. Anzahlung 5—6000 Fr.

Nähere Auskunft wird gerne erteilt auf Anfragen unter Chiffre T T 438 an die Expedition d. Bl.

Sommer-Stoffe, im Preise reduziert, naelfertig. (131) Buckskin-Stoff zu einer kompletten, eleganten Hose Fr. 2.95 Cheviot-Stoff zu einem kompletten ganzen Herren-Anzug „ 8.95 Kammgarn-Stoff zu komplettem Sommer-Überzieher „ 6.60 Moleskin-, Leinen-, Knaben-Stoffe, p. Met. à 70 Cts. bis „ 3.65 Ausverkaufs-Muster sämtlicher Frauen-, Herren-, Knabenkleider bereitwährend durch Oettinger & Cie, Zürich.

Die Pastillen gegen Migräne des Apothekers Sonckenberg sind der Trost all derjenigen, die an Migräne leiden. Sie enthalten Antipyrin, das nur in Verbindung mit anderen Medikamenten, wie sie in diesen Pastillen enthalten sind, seine volle Wirkksamkeit aussübt. Die hartnäckigsten Kopfschmerzen gehen bei Anwendung von 3—5 Pastillen vorüber. Preis der Schachtel mit Prospekt Frs. 1.90. Der Name des Apothekers „Sonckenberg“ ist mehrere Male auf jeder Schachtel aufgedruckt. Mangels dieser Bezeichnung ist es nur eine Nachahmung ohne jeden Wert. Wird nur in Apotheken verkauft.

In einem guten Hause in Lausanne ist Stelle offen für eine thätige Tochter als Volontärin zur Besorgung der Haushaltsleben. Bestempfholte Gelegenheit, um ohne Kosten die französische Sprache zu lernen. [440]

Stelle-Gesuch. Eine Tochter aus guter Familie, gesetzten Alters, sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu einer Familie, sei es als Haushälterin oder zur Mithilfe in den Haushäusern. Auch besitzt sie Erfahrung in der Krankenpflege und in der Gartenarbeit. Gef. Offerten unter Chiffre E W 421 an die Expedition dieses Blattes. [421]

Interlaken. Pension Zwahlen in Matten bietet Erholungssuchenden einen freundlichen Aufenthalt, liegt ganz nahe am Wald, hat schöne Aussicht auf die Jungfrau, grosse, freie Veranda, freundliche Zimmer, gute Küche. Preis per Tag Fr. 4.— bis 4.50. Juli und August Fr. 5.— mit Zimmer. [425]

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin der Lanolinfabrik Marlinenkofde bei Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut.

Vorzüglich zur Reinhaltung und Bekleidung wunder Hausteller und Wunder.

Vorzüglich zur Pflege einer guten Haut besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zimmitzun a. 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. General-Depot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Heureka! Beste Betteinlage für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch

H. Bruppacher & Sohn, Zürich.

Stelle-Gesuch

für eine **brave Tochter**, die als Kindergärtnerin während mehreren Jahren in einer guten Familie gedient hat, zu 1—2 kleinen Kindern in christlicher Familie, vorzugsweise zu einem kranken oder schwächlichen Kinde, das den liebevollsten Behandlung oder Unterhaltung bedarf. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten gel. an Chiffre d. Bl.

Eine junge, arbeitsame Tochter sucht Stelle zur Mithilfe in **Laden** und **Haushalt**. Sie ist Tüchtiges zu leisten im stande und reflektiert auf gute Behandlung.

Zu verkaufen:

noch einige Centner garantirt reiner, geschleuderter **Honig**, à Fr. 2.— das Kilo. Bei Abnahme von grösserm Quantum entsprechend Rabatt. Beim hämischen ist auch reines **Bienenwachs** zu verkaufen. Sich zu melden bei

Christ. Bürki, Bieneznüchter in Oberdiessbach b. Thun.

Ein Frauenzimmer im besten Alter, mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Haushälterin** oder Wärterin bei einer älteren Herrschaft. Eintritt nach Belieben. Offerten unter Chiffre F A 424 gef. an die Expedition dieses Blattes.

Eine gut erzogene, gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, mit der Buchhaltung und mit Büroarbeiten vertraut, zur Leitung eines Haushaltes befähigt und in der Krankenpflege erfahren, sucht geeignete Stellung als **Gesellschafterin**, **Stellvertreterin** der Hausfrau, **Gouvernante**, **Privatsekretärin** oder **Ladentoechter** in ein gutes Geschäft. Die Bewerberin ist auch dem Postdienst gewachsen und könnte das **Verkehrsbureau** eines Hotels besorgen. Photographic und nähere Auskunft steht zu Diensten.

Pension Blausee im Kanderthal

empfiehlt Ruhebedürftigen und Rekonvalescenten zu mässigen Preisen

der Besitzer:

J. Leemann-Boller.

für sofort ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Stütze der Hausfrau. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Herren-Pension.

In einer sehr gewerbreichen Gemeinde der Ostschweiz wird ein Haus (mit zwei schönen, sonnigen Wohnungen u. grossem Garten), in welchem seit vielen Jahren eine bessere Herren-Pension betrieben wird, altershalber verkauft. Für Damen ein sehr angenehmes und gut rentierendes Heim. Preis äusserst billig. Anzahlung 5—6000 Fr.

Nähere Auskunft wird gerne erteilt auf Anfragen unter Chiffre T T 438 an die Expedition d. Bl.

Bad Kreuznach.

Luisen-Institut. Töchterpensionat.

Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen.

Zürcher Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt
für Damenschneiderei

von Schwestern Michnewitsch,

Pfalzgasse 3, Zürich, Lindenhof 5.

Diplomiert an den grössten Berliner Schneider-Akademien etc., nach welchen auch die Zürcher Schneider-Akademie eingerichtet ist.

Vollständige, sowie Zuschniedekurse beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Auch Abendkurse. Ausbildung zu Direktoren. — Anfertigung von Kostümen und Konfektion unter Garantie für tadellosen Sitz. Pariser, Wiener und Berliner Modejournale. Für auswärts genügt Einsendung gut sitzender Taille. Schnittmuster in allen Grössen, sowie nach Mass. [428]

Leibrenten

Die Schweiz. Rentenanstalt in Zürich hat, um einem vielseitigen Bedürfnisse zu entsprechen, die Rentenversicherung auf neuer Grundlage wieder aufgenommen. Prospekte und Tarife sind zu haben und Auskunft wird erteilt von der [408] Direktion.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]
Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbfraum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbfraum, > 120 > 60 > > 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 > > 190 > 135 > > 19
Einschlaf. Deckbetten, 6 > > 180 > 120 > > 18
Einschlaf. Hauptkissen, 2½ Pfd. > > 100 > 60 > > 7
Ohrkissen, 1½ > > 60 > 60 > > 1
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flau 180 > 150 > > 35
Einschlaf. Flaumtüvet, 3 > > 152 > 120 > > 22
Kindsdeckbettli, 3 > Halbfraum 120 > 100 > > 9
Kindsdeckbettli, 2 > > 90 > 75 > > 6
Sehr guter Halbfraum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flau, pfundweise à 5 Fr.

Petrol-Kochherde

neuester Konstruktion, samt passendem Geschirr, empfiehlt billigst

Karl Haller, Flaschner,
380 St. Gallen, beim Hotel „Hecht“.

Bettfedern

à 60 und 80 Cts. per 1/3 Kilo, doppelt gereinigt à 1.25 und 1.60, Halbfraum à 2.—, 2.30 und 3.—, Ganzer Rupf à 2.40, 2.75 und 3.25.

Flaum

Grauer à 3.—, 4.—, 4.75 und 5.50, Weisser à 4.25, 5.—, 6.25 und 7.50, 316) franko von 4½ Kilo an.

Bettfedern-Versand

WILHELM GESSLER, BASEL.
Muster umgehend. (O 4027 B)

Badehauben

aus Patent-Gummi, absolut wasserdicht; Baderollen, Schwämme und Schwammtaschen, Reise-Necessaires, Reise-Schlafkissen, Taschen-Schlafzettel für Damen und Kinder empfiehlt billigst H. Speckers Witwe, Zürich. Küttelgasse 19, Bahnhofstrasse. (430)

Blüthenhonig

eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 3.—, von 2½ Kilo zu Fr. 6.— franko gegen Nachnahme empfiehlt Friedr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aargau). [420]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [86]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertrifftbare Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Auslage gegenüber Insektenpulver. Erf. garantiert. Per Fr. 2.85 gegen Nachnahme. Th. Sauter, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]



Hechtapotheke	
Telephone:	Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz.
Milchkoch-Apparate	verschiedener Systeme von Fr. 2.50 bis Fr. 22.50 [824]
Telephone:	C. Fr. Hausmann.
St. Gallen.	

Käse!

Emmenthaler, prima Qualität,

Schweizer, fetten Appenzeller,

rässen Appenzeller,

Magerkäse,

Limburger, prima Qualität,

Servette (Genfer Dessert-Käschchen)

empfiehlt bestens

Carl Alder, Speisergasse 9, St. Gallen.

Telephone: 5200

Unübertreffliches

Oliven-Oel

liefert in Korbflaschen von 5 Kilo an zu Fr. 2.60 per Kilo [403]

franke jede schweiz. Bahn-Station die

Kirschwasser-Gesellschaft in Zug.

Beträge unter Fr. 50.— gegen Nachnahme.

Neu! Fernseher Neu!

den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen,

liefert à Fr. 3 per Nachnahme [398]

L. Winiger

Weggisgasse 5, Luzern.

Wiederverkäufer gesucht.

Lach-Reflektoren Fr. 1.50.

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen. empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unenbehrlieh zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [216]

Ueberall zu verlangen!

In St. Gallen bei: A. Maestri, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Hotel und Pension Strela, Langwies

(Graubünden) 1377 Meter über Meer.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. Auch als Uebergangstation nach Arosa sehr geeignet. (H 1453 Ch) [429]

Mineralbad Andeer

1000 M. über M. Kt. Graubünden Splügenstrasse.

Eisenhaltige Gipstherme für Brust- und Magenkrankte. Neu eingerichtete Eisemoorböder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.).

Post- und Telegraphenbüro im Hause. Pensionspreis Fr. 5.—, Zimmer von Fr. 1.— an. [353]

Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Fravi.

Kurhaus Clavadel — Davos

1664 m. ü. M. Sommerkurort

Neubau

Komfortabel eingerichtet. Reizender Sommeraufenthalt mit prachtvoller Fernsicht. Wald in der Nähe. Ausgangspunkt für Bergtouren. Post und (M7500Z) Telephon im Hause. [343]

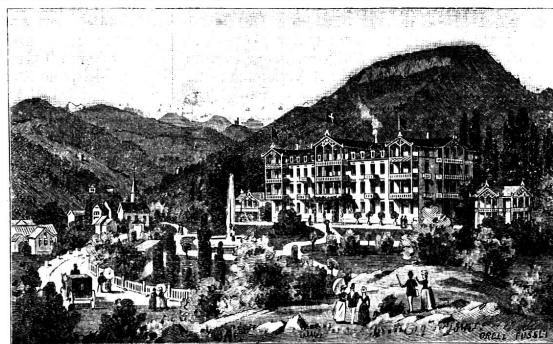
Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 5.— bis 7.50.

Luftkurort Langenbruck

(Basler Jura)

Grand Hotel Kurhaus

Bad- und Kuranstalt I. Ranges. Post-Omnibus am Bahnhof Waldenburg.



Pensionspreise mit Zimmer 5—8 Fr.

Eigentümer: J. B. Genelin, früherer Direktor des Hotel Chatham in Paris. [413]

Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Tätigkeit. Gemütliches Familienleben und müttleriche Pflege.

Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen:

Genf: Herren Herlieder, Ständerat, Flala, Negt, Guinand, avocat, Mad. de Gingin.

Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprach, Lenzburg.

Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprach.

Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Rälli-Bargetzi, Fürsprach, Stoll-Baumann, Negt, Burgdorf.

Luzern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.

Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberreichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönwerd, Schutz, Fabr. Trimbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Klimh., Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Feltie, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Hengeler, Burgyweid, Baar.

Thun: Herr Hanhart, Wellauer, Frauentfeld.

Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Cartii, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen.

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkerer Luft eines Hochthales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

Hotel Murail, Celerina, Ober-Engadin,

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strasse von Samaden, Pontresina und St. Moritz gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristencentren bedingt sind. [320]

Graubündner Oberland. **Therme in Vals.** 1252 M. (4170') über Meer.
Betriebseröffnung 1. Juli 1893.
Eisenhaltige Gipstherme, die in ihrer Zusammensetzung den Heilquellen von **Weissenburg** und **Lenk** auffallend nahe steht. **Neues**, massiv erstelltes **Kurhaus** und **Badgebäude**.
 Große, schöne Zimmer mit sonnigen **Balkonen** zu billigen Preisen. — **Kurzzeit.** — **Telegraphenbureau**. — 3½ Poststunden von Ilanz. — Höchst romantisches Alpenthal. Staubfreie Gebirgsluft. Nahe Tannenwaldungen. [416]
 Prospekte und Auskunft durch den Direktor
Philipp Schnyder.

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad,
 Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1. 50 an. [363]

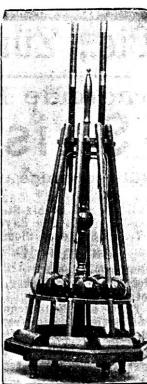
Familie Britschgy.

Klimatischer Luftkurort
Toggenburg. **WILDHAUS.** Kanton St. Gallen.
 1104 Meter über Meer, am Fusse des „Säntis“, „Churfürsten“. **Gasthof zum „Hirschen“.**
 Herrliche Lage immiten prächtigem Bergeskränze. — Angenehmster Sommeraufenthalt. — Geeignete Ruhestation für Touristen. — Badeeinrichtungen mit Douchen. — Gedeckte, deutsche Kegelbahn und Schiesshalle. — Post und Telegraph im Hause. — Eigene Fuhrwerke nach den Bahnhöfen **Haag**, **Buchs** (Arlbergbahn) und **Ebnat**. — Zuverlässige Bergführer. — Billige Pensionspreise. — Es empfiehlt sich bestens [315]
 (M 7367 Z)
A. Walt, Besitzer.
 Vereine und Gesellschaften werden besonders berücksichtigt.



[436]

Sauters Fucus-Phytolacca in Pastillen.
 Anerkannt vorzügliches, sicheres und unschädliches **Entfettungsmittel** für Damen und Herren. 3 Fr. die Schachtel. Für die Kur sind 6 Schachteln nötig. **Prospekt gratis und franco.** [350]
 Pharmaceutisches Laboratorium A. SAUTER, Genf.



Garten-Croquetspiele.

a) klein, nur für Kinder passend	Fr. 11. 50
b) mittelgross, für Halberwachsene oder nur Damen	
Holz roh fein poliert	
für 6 Spieler Fr. 12. 50	—
» 8 » Fr. 15. 50	19. 50
c) gross, für Herren und Damen	
Holz roh fein poliert	
für 6 Spieler Fr. 23. —	25. 50
» 8 » Fr. 25. 50	30. —

Die Qualität und Ausstattung obiger Croquets ist vorzüglich. [348]

Franz Karl Weber,
 Special-Geschäft in Spielwaren
 Zürich, mittlere Bahnhofstr. 62, z. «Gessnerhof».

Jede Dame

prüfe meine feinen

Loden.

Das Beste und Billigste für
 Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franco.

356]

Erhältlich in allen
 besseren Weisswaren-
 Geschäften oder direkt
 zu beziehen von [209]
H. Brupbacher & Sohn
 Zürich.



Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hütet sich vor Fälschungen und verlangt in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmann's Li-

lienmilch-Seife von
 Bergmann & Cie.,
 Dresden und Zürich,
 mit der Schutzmarke:
 Zwei Bergmänner.
 Preis à Stück 75 Cts.

[82]

Schutzmarke.



[298]

Koncent. flüssiger Blumendünger.

Grosse Flasche von 1 Liter 1,50 Fr. exkl. Emballage
Kleine Flasche von ¼ Liter 1,00 " "

Konzent. Gemüse- und Blumendünger (Pulver). (H 2342 Z) [369]
 à Kistchen von circa 5½ kg. 5 Fr.

Chemische Düngerfabrik von Freiburg & Renens, Grütze-Winterthur.

Trotz vorgeschrittener Saison habe ich meine Sortimente in
Woll-, Baumwoll-, Foulards- und Seidenstoffen

mit letzten Neuheiten **reassortiert.**

— Muster umgehend. —

J. Spoerri, Zürich.

[399]

